

Pressemitteilung

Mattner: Die Immobilienwirtschaft ist erfreut über die jüngsten politischen Signale, bleibt aber in Hab-acht-Stellung

Berlin, 03.10.2023 – Die Immobilienwirtschaft sieht die kommenden Wochen als eine entscheidende Phase für die Zukunft der Branche. „Wir haben beim Wohn-Gipfel im Kanzleramt eine Reihe erfreulicher Signale aufgenommen, bleiben aber in Hab-Acht-Stellung, wenn es jetzt an die Umsetzung geht“, sagt ZIA-Präsident Dr. Andreas Mattner. Die Lage der Immobilienwirtschaft insgesamt sei fast 20 Monate nach Beginn des russischen Angriffs gegen die Ukraine „über weite Teile ernst“, resümiert er zum morgigen Start der Fachmesse Expo Real in München. „Kostensteigerungen und im Blitz-Tempo angehobene Zinsen, drücken bleischwer auf die Stimmung vieler Investorinnen und Investoren.“

Ein wichtiger Beitrag des Bundes zur Reaktivierung des Wohnungsmarktes ist aus ZIA-Sicht die avisierte neue Abschreibungsmöglichkeit („degressive AfA“), die Projektentwicklern bessere Perspektiven bietet. Um den finanziellen Spielraum zu erweitern, fordert der ZIA ein KfW-Programm mit einem Zinssatz von zwei Prozent. Das wird gerade geprüft.

Die weitere Lage beim Wohnungsbau hat aus Sicht des ZIA Signalwirkung für die gesamte Branche. „Es muss sich jetzt durch schnelle Weichenstellungen zeigen, ob die Entscheider im Bund, in den Ländern und Kommunen die Schlüsselrolle der Immobilienwirtschaft für das Zusammenleben – für Handel, Innenstädte, Gesundheitsangebote, Arbeitswelt und Finanzen – begreifen.“ Der Staat insgesamt müsse der Branche mehr Bewegungsfreiheit ermöglichen, drängt Mattner.

Die aktuelle Entwicklung des Wohnungsmarkts bewertet er so: „Es muss nun sehr schnell tatsächlich angegangen werden, was am Tag im Kanzleramt angekündigt wurde.“ Der Bund will zum Beispiel in Städten und Kommunen mit angespannten Wohnungsmärkten den Bau von günstigem Wohnraum beschleunigen und eine

Sonderregelung im § 246 Baugesetzbuch ermöglichen. Weiter: Eine bundesweite Gültigkeit von Typengenehmigungen sowie die digitale Bauakte sind konkrete Schritte, um modulares und serielles Bauen in Deutschland voranzubringen. Dies gilt als Tempo-Macher auf dem Weg zu mehr bezahlbarem Wohnraum für viele.

Bis 2025 werden, so taxiert der ZIA, in Deutschland voraussichtlich etwa 1,4 Millionen Menschen auf der Suche nach Wohnraum sein.

Der ZIA

Der Zentrale Immobilien Ausschuss e.V. (ZIA) ist der Spitzenverband der Immobilienwirtschaft. Er spricht durch seine Mitglieder, darunter 33 Verbände, für rund 37.000 Unternehmen der Branche entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Der ZIA gibt der Immobilienwirtschaft in ihrer ganzen Vielfalt eine umfassende und einheitliche Interessenvertretung, die ihrer Bedeutung für die Volkswirtschaft entspricht. Als Unternehmer- und Verbändeverband verleiht er der gesamten Immobilienwirtschaft eine Stimme auf nationaler und europäischer Ebene – und im Bundesverband der deutschen Industrie (BDI). Präsident des Verbandes ist Dr. Andreas Mattner.

Kontakt

ZIA Zentraler Immobilien Ausschuss e.V.

Leipziger Platz 9

10117 Berlin

Tel.: 030/20 21 585 17

E-Mail: presse@zia-deutschland.de Internet: www.zia-deutschland.de